

Er sorgt für viel Betrieb im Unternehmen

Michael Schütz Der Leiter Event-Marketing spricht über Ziele und Projekte



Foto: Walter Ryser

Michael Schütz will das Event-Potential der Bösiger Unternehmungen weiter entwickeln und einem breiten Publikum bekannt machen.

Seit Anfang November ist er im Amt, der neue Leiter Event-Marketing bei bösiger-langenthal. Der 44-jährige Reinacher Michael Schütz will den Eventbereich ausbauen und fest etablieren. Das ehemalige Geschäftsleitungsmitglied im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) sieht hier ein enormes Potential und möchte das Unternehmen langfristig zu einem Top-Freizeitcenter entwickeln.

Michael Schütz, seit 1. November arbeiten sie bei bösiger-langenthal im Bereich Event-Marketing. Welche Aufgaben umfasst ihr Tätigkeitsgebiet?

Michael Schütz: Im Moment kümmerge ich mich in erster Linie um neue Veranstaltungen. Wir wollen die im Sommer lancierte Veranstaltungsreihe im Restaurant gastro elemänt weiter

entwickeln und etablieren. Gleichzeitig bin ich daran, ein Konzept und Zukunfts-Projekte für das Sportcenter in Huttwil zu erarbeiten.

Stichwort Sportcenter. Dieses dürfte momentan das grösste Sorgenkind im Unternehmen sein. Welche Prioritäten setzen sie hier?

Schütz: Ich prüfe die Möglichkeiten, mehr Events ins Sportcenter zu holen, um eine höhere Auslastung zu erzielen. Auch bin ich daran, infrastrukturelle Anpassungen zu planen. Im weiteren gilt es bestehende Partnerschaften zu pflegen und neue aufzubauen.

Event-Gastronomie lautet das Zauberwort im Restaurationsbereich. Welches Potenzial sehen sie da für die Bösiger Gastronomie-Betriebe?

Schütz: Wir verfügen über ein riesiges Potenzial. Dieses müssen wir noch besser publik machen. Wir arbeiten Angebote aus für Firmen, Vereine, Organisationen und Einzelpersonen.

Welche Entwicklung schwebt ihnen für das Unternehmen vor?

Schütz: Die Bösiger-Betriebe sind wie ein Puzzle, bei dem noch nicht alle Teile eingesetzt sind. Die Öffentlichkeit wird das Bild erst verstehen, wenn das letzte Teilchen eingesetzt ist. Die Arbeit bis dahin ist spannend, interessant und fordert uns alle zugleich enorm heraus.

Walter Ryser

gastro elemänt

Attraktives Dezember-Programm

Für die bevorstehenden Festtage haben wir uns ein ganz spezielles Programm einfallen lassen. In unserem Restaurant gastro elemänt finden sie in diesem Monat Geschenktippis, besinnliche Anlässe, Unterhaltung und Märkt-Stimmung, die gute Laune erzeugt. Den Auftakt macht eine Ausstellung von Rosmarie Huber-Sauer, die während des ganzen Monats ihre Bilder (Aquarelle, Pigment und Acril) zeigt. Am 6. Dezember steht am Nachmittag ein Bowlingpass mit dem Samichlaus auf dem Programm. Über die Festtage verwöhnen wir sie und ihre Familien mit speziellen Weihnachts- und Silvestermenüs. Nach der besinnlichen Weihnachtszeit sorgen wir für neuen Schwung. Am 28. Dezember steigt eine grosse Party mit dem SC Langenthal (siehe auch unten). Und vom 27. bis 29. Dezember erleben sie an unserem ersten Indoor-Silvestermärkt ein Fest der Sinne.

Impressum

Der Bösiger-Newsletter erscheint monatlich (gegen Ende). Darin finden sie Berichte und Fotos zu allen Unternehmen der bösiger-langenthal. Redaktion: Walter Ryser (war), Leiter Kommunikation, bösiger-langenthal; 062/919 01 07 oder 079/668 95 30.

Nächstes Highlight

28. Dez. im Bowlingcenter: SCL-Party mit Talk, Autogrammen, Gratisbowling und DJ



Walter Ryser

300er-Club spendet Beitrag an Zeitnehmerhaus

Mit Beginn der neuen Eishockeysaison sind die Arbeitsbedingungen der Eishockey-Funktionäre im Sportcenter Huttwil besser geworden. Sie können ihrer Tätigkeit in einem neuen Zeitnehmerhaus nachgehen. Grossen Verdienst an der Realisierung der neuen Infrastruktur hat der 300er-Club. Die Huttwiler Donatoren-Vereinigung unterstützt jedes Jahr alle Vereine, die im Sportcenter trainieren, mit einem Sponsorenbeitrag. Speziell profitieren in erster Linie die Huttwil Falcons und deren Nachwuchs sowie das Sportcenter, das

mit dem Beitrag des 300er-Clubs jeweils Anschaffungen tätigt. Die finanziellen Mittel kommen aus Mitgliederbeiträgen und dem Erlös der Stadionbar zusammen, die der 300er-Club bei den Falcons-Heimspielen betreibt. Dieses Jahr hat der Club beschlossen, 25 000 Franken an die Kosten des neuen Zeitnehmerhauses zu spenden. Damit wurde die Infrastruktur im Sportcenter weiter angepasst, erneuert und entspricht nun einem erstklassigen Standard. Wir bedanken uns für die willkommene Unterstützung.

Die Lernenden entführten die Gäste nach Afrika

gastro elemänt Die Lernenden haben eine nicht alltägliche Herausforderung bewältigt

Unter dem Motto „Afrika“ haben die Lernenden im Restaurant gastro elemänt einen Event durchgeführt, für den sie von A bis Z selber verantwortlich waren. „Chef sein ist keine einfache Aufgabe, dafür benötigt man gute Nerven“, lautet die Erkenntnis von Loris Pugliano, Lernende Restaurationsfachmann.

Die Gastronomie-Lernenden bei bösiger-langenthal sollen während ihrer Ausbildung eine nicht alltägliche Herausforderung bewältigen. Vorgesehen ist, dass die Lernenden Events organisieren, für die sie von A bis Z selber verantwortlich sind. Unter dem Motto „Afrika“ erfolgte im Restaurant „gastro elemänt“ die Premiere.

Nicht weniger als 57 Gäste erschienen in „Afrika“ und wollten sich persönlich vom Können der „elemänt“-Lernenden überzeugen lassen. Sie wurden nicht enttäuscht. In den motto-gerecht dekorierten Räumlichkeiten wurde ihnen von den afrikanisch gekleideten Lernenden ein reichhaltiges Fünfgang-Menü bei Live-Musik serviert. Die

gelungene Kombination sorgte für zufriedene Gesichter im gastro elemänt. Nach vier Stunden machte sich bei den Lernenden Erleichterung bemerkbar. „Es war ein strenger Abend“, sagte der Lernende Restaurationsfachmann Loris Pugliano, der jedoch die Möglichkeit, „einmal etwas Spezielles machen zu dürfen“, schätzte. Gleichzeitig stellte er fest, dass der Schritt vom Lernenden zum Chef nicht einfach zu bewältigen war. „Als Chef benötigt man gute Nerven. Man muss ständig schauen, dass keine Fehler passieren“, erwähnte er.

Strenger Abend, der Spass machte
Gravierende Fehler sind den Lernenden keine unterlaufen, da und dort ein kleiner Lapsus verlieh dem Event sogar noch eine sympathische Note. „Es hat Spass gemacht, auch wenn eine gewisse Nervosität vorhanden war“, zeigte sich auch Ramona Aegerter, Lernende Koch, erfreut über die gelungene Premiere. Dass die Gäste mit dem Gebotenen zufrieden gewesen seien, habe den Lernenden ein gutes Gefühl vermittelt, betonte Ramona.



Die Lernende Restaurationsfachfrau Sultan Cagsar serviert die Suppe.

Lob erhielten die Lernenden aber nicht bloss von den Gästen, sondern auch von Küchenchef Karsten Fuchs. „Die Rezepte wurden gut umgesetzt. Geschmacklich waren die Gänge gut abgestimmt“, lobte er die sechsköpfige Lernenden-Crew. Gleichzeitig stellte er aber auch noch Steigerungspotenzial

fest. „In der Organisation und Planung hat es Raum für Verbesserungen.“ Dennoch konnte er am Ende ein für alle Lernenden befriedigendes Fazit ziehen: „Wenn sie bei der Lehrabschlussprüfung so vorgehen, befinden sie sich auf einem sicheren Weg.“

Walter Ryser

Fischer stiehlt Deep Purple die Show

Sportcenter Deutsche Schlagersängerin war ein Ohren- und Augenschmaus

Das war ein unvergessliches Konzertweekend im Sportcenter Huttwil (12./13. Nov.). Während die Altrockers von Deep Purple ihre ebenso ergrauten Wegbegleiter in Erinnerungen schwelgen liessen, sorgte einen Tag danach die deutsche Schlagersängerin Helene Fischer für wahre Begeisterungstürme im Publikum und stahl der Rockband glatt die Show.

Es war ein grossartiges Konzert-Weekend im Sportcenter Huttwil. 4200 Personen wollten die britische Kult-Rockband Deep Purple hören. Die Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Die vielen, mittlerweile älteren Anhänger bekamen genau das zu hören, was die britische Band auszeichnet: Hard-Rock mit voller Kraft. Das Bemühen der Band,

allen Anwesenden einen glatten Abend zu beschern war hör-, sicht- und spürbar. Als zum Schluss der legendäre Song „Smoke on the Water“ erklang, der Deep Purple zu Weltruhm verhalf, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Für eine Überraschung sorgte einen Tag später Helene Fischer: Die 27-jährige



Helene Fischer im Element.

deutsche Schlagersängerin sorgte mit einer variantenreichen Show, einem breiten Liederrepertoire sowie mit ihrer quirligen Art für Begeisterungstürme unter den knapp 4000 Besuchern.

Helene fischt sich die Sympathien

Fischer balancierte geschickt über diverse Musikstilrichtungen, garnierte die Lieder mit einer fünfköpfigen Tanzgruppe und Akrobatikeinlagen. Aber vor allem mit ihrer grossartigen Stimme und ihrer Ausstrahlung fischte sie an diesem Abend die Sympathien der Leute im Sportcenter. Diese hielt es nicht mehr auf den Sitzen aus. Die letzte halbe Stunde des 150-minütigen Konzertes standen sämtliche Besucher und gingen bei den Liedern von Helene Fischer begeistert mit. (war)

gastro elemänt

Motormedia feiert Geburtstag

Fröhliche Gesichter bei der Motormedia GmbH. Das Zürcher Verlagshaus hatte allen Grund dazu. Bei bösiger-langenthal feierte der Zeitschriftenverlag den 40. Geburtstag von „TIR transNews“. Die renommierte Zeitschrift wurde 2007 vom neu gegründeten Motormedia Verlag übernommen (vom Verlag Huber + Co). Rund 70 Personen nahmen an der Geburtstagsfeier teil. Wie von Désirée Fallet, Marketing-Verantwortliche bei Motormedia zu erfahren war, blickt der Verlag auf eine gelungene Jubiläumsfeier zurück. „Es hat einfach alles hervorragend geklappt, das Essen war super, alle waren zufrieden und haben den Nachmittag/Abend genossen. Das gastro elemänt als Location für unseren Anlass zu wählen, war genau das Richtige und bot eine optimale Kulisse für unsere Jubiläumsfeier“, zeigte sich Fallet begeistert vom Bösiger-Team.



Attraktives Doppelfamilienhaus in Geuensee zu vermieten.

Ein neues Wohngefühl

Immobilien Interessantes Angebot in Geuensee

Die MB Immobilien AG vermittelt Ihnen ein neues Wohngefühl. Im luzernischen Geuensee (Dörfli 12) vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung ein

5 1/2-Zimmer-Doppelfamilienhaus

Das Haus wurde Anfang 2008 erstellt. Es bietet 140 Quadratmeter Wohnfläche und liegt mitten im Dorfkern von Geuensee, lediglich fünf Minuten vom

Autobahnanschluss Sursee entfernt. Das Haus verfügt über eine offene Küche mit hellem Wohnraum, ein separates WC, Bad mit Dusche, ein Zimmer im ersten OG, drei Zimmer im zweiten OG. Im Untergeschoss befindet sich ein grosszügiger Wasch-/Installationsraum, Garage und Garderobe. Mietzins: 2400 Fr. exkl. Heiz-/Nebenkosten.

Anfragen an: MB Immobilien AG, 062/919 01 08; info@mb-immo.ch

Eine Alternative zum Geld

Sportcenter Gut besuchtes WIRSO-Meeting

Einen gelungenen Abend verbrachten Mitglieder der WIR-Regionalgruppe Olten-Solothurn-Oberaargau (WIRSO), im Sportcenter Huttwil. Markus Bösiger, Besitzer des Sportcenters, weihte die 52 anwesenden Personen in einem fesselnden Vortrag in das Geheimnis des WIR-Geschäfts ein.

Der 53-jährige Roggwiler Unternehmer versuchte den Zuhörern klar zu machen, welche Schwächen das aktuelle Finanzsystem aufweist, was wiederum WIR zu einer idealen Alternative werden lasse. „Geld hat sich in den letzten 30 Jahren zu einem Produkt entwickelt, das unbedingt einen Ertrag bringen muss“, hielt er allen die Macht dieses Instruments vor Augen.

Bösiger zeigte sich über die gesellschaftlichen und finanziellen Entwicklungen besorgt. Dabei prangerte er die Macht der Banken und des Staates an. So gebe es heute fast keine jungen Unternehmer mehr, weil die Rahmenbedingungen, die von Banken und Staat festgelegt würden, eine zu hohe Hürde



Markus Bösiger bei seinem Vortrag.

darstellen würden. Geradezu als Witz bezeichnete er die Tatsache, dass er als Pnehändler ein Nationales Sportcenter gekauft habe. „Keiner wollte es, weder die Banken noch Grossindustrielle. Alle sagten, das Sportcenter rentiere nicht. Ich war jedoch der Meinung, dass es sich lohnt. Das ist aber nicht das Gleiche“, prangerte er die praktisch nur noch auf Gewinnorientierung ausgegerichteten Geschäftspraktiken an. (war)

Fühlt sich in der Eishalle wie zu Hause

Personal Barbara Gerber ist seit 13 Jahren die gute Seele des Sportcenters

In der Eishalle fühlt sie sich wie zu Hause, sei es bei der Arbeit im Sportcenter Huttwil oder als Fan der SCL Tigers in der Iffishalle in Langnau. Hier ist Barbara Gerber im Element. Seit 13 Jahren ist sie die administrative «Tätschmeisterin» im Sportcenter Huttwil und gilt längst als gute Seele des Hauses.

Sie ist seit dem Start dabei, hat alle Höhen und Tiefen miterlebt, tausende von Gästen, Vereine und Veranstalter telefonisch, schriftlich und persönlich bedient. Alle kennen und schätzen sie. Barbara Gerber ist die administrative «Tätschmeisterin» im Sportcenter Huttwil und gilt hier längst als gute Seele des Hauses.

Sie liebt ihren Job, der sich nicht bloss auf Computer und Bürostuhl beschränkt. Barbara Gerber packt überall an, wo Hilfe benötigt wird, sei es beim Bestuhlen der Konzerthalle, in der

Küche bei Grossanlässen oder beim Wegräumen nach Events. «Gerade diese Abwechslung sowie der Kontakt mit vielen Leuten, Vereinen und Verbänden macht diesen Job ungemein interessant», sagt die 34-jährige Wyssacherin dazu. Daneben ist sie aber auch noch im Immobilienbereich bei bösiger-langenthal tätig.



Barbara Gerber hat Sportcenter mitgeprägt.

Das Sportcenter ist jedoch ihr zu Hause. Hier kämpft sie nach den jüngsten Turbulenzen mit dem ganzen Team um Ansehen und Anerkennung des Unternehmens, das sich als Top-Freizeit- und Kongresscenter etablieren will.

Wiel Fingerspitzengefühl erforderlich

«Im Moment versuchen wir, klare Strukturen zu erarbeiten. Im Umgang mit den Kunden erfordert das viel Fingerspitzengefühl», betont die in Langnau aufgewachsene Kauffrau. Man wolle allen entgegenkommen, müsse aber in Zukunft eine gewisse Tarifordnung durchsetzen, um überleben zu können. Der grosse Fan der SCL Tigers hofft, dass es gelingt, das Sportcenter zu etablieren, «denn es hat die Region Huttwil mächtig aufgewertet», betont sie, die gerne einmal ein Konzert von Robbie Williams im Sportcenter erleben würde.

Walter Ryser

maxfit

Attraktive Winterangebote

Das nasskalte und trübe Wetter, das typisch für die Wintermonate ist, macht viele Menschen schlapp und oft sogar krank. Dagegen hat die max fit & well ag genau das richtige Gegenmittel. Gönnen sie sich doch einen spontanen Kurzurlaub, ohne, dass sie dazu verreisen müssen.

Holen sie sich jetzt ihren persönlichen Urlaubs-Gutschein. Mit diesem erhalten sie 10 Franken Ermässigung auf einen Tageseintritt im Wellnesscenter «five seasons». Statt 27 Franken bezahlen sie nur noch 17 Franken. Das ist der günstigste Urlaub, den sie je hatten. Der Gutschein ist gültig bis 31. Dezember.

Ab sofort können sie auch von einem zusätzlichen Angebot profitieren. Seit November ist das Rückenzentrum geöffnet. Sie können aus einem ganzheitlichen Angebot auswählen. Dieses umfasst Physiotherapie, Massage, Kinesiologie, chinesische Medizin, Pilates, Crossfit, Step Aerobic, Body Pump und vieles mehr.



Bildergalerie November

Die britische Kult-Rockband Deep Purple und die deutsche Schlagersängerin Helene Fischer begeistern das Publikum im Sportcenter Huttwil

